



offen

evangelisch
miteinander

Für immer und ewig?!

Liebe Gemeinde,

die Talking Heads haben in den Achtzigern gesungen: "Heaven is a place where nothing ever happens." – Der Himmel, das ist ein Ort, an dem rein gar nichts passiert. Oder anders: es passiert immer und immer wieder dasselbe. Alles bleibt für immer und ewig gleich. Wie eine Schallplatte erscheint mir diese Vorstellung, die immer wieder von Anfang abgespielt wird, ohne je dem Zahn der Zeit zum Opfer zu fallen.

Ganz anders als wir. Alle, die wir gerade leben, leben in der Gegenwart. Und nicht nur das. Wir alle haben noch dazu eine Vergangenheit und eine Zukunft. Wir sind gerahmt von Zeiten, die schon oder noch nicht gewesen sind. Aber Vergangenheit und Zukunft sind auch mehr als das, mehr als bloße Rahmenstücke.

Denn im Hier und Jetzt tickt zwar die Uhr, lacht unser Kind, weiß unser bester Freund nicht weiter und fragt uns um Rat. Aber unsere Reaktion ist nie so unmittelbar wie die Erfahrung. Unser Verhalten ist nicht von Reflexen, sondern von Reflexion geprägt – wir machen nicht einfach, sondern wir denken vorher meistens kurz nach.

Die Basis für unsere Gedanken ist unsere Vergangenheit. In ihr ist alles zusammengesammelt, was unser bisheriges Leben ausmacht. Gutes und Schlechtes, das woran wir uns erinnern können und das, was uns entfallen ist. In unserer Vergangenheit können wir schwelgen oder ihr ausweichen. Aber egal, was wir tun, sie bestimmt uns ganz maßgeblich – ob wir wollen oder nicht.

Unsere Zukunft auf der anderen Seite ist nichts, an was wir uns erinnern können. Es ist vielmehr etwas, was wir uns erträumen müssen. Niemals können wir Wissen über unsere Zukunft haben. Alles, was wir von ihr haben, ist eine ungefähre Ahnung.

Die Ewigkeit gleicht einem Rad, das weder Anfang noch Ende hat.

Hildegard von Bingen

So etwas wie „Es könnte gut ausgehen“. Und manchmal haben wir nicht einmal das und wir denken nur: „Ich habe wirklich keinen blassen Schimmer, was werden wird.“ Das ist für mich das Schönste und Schlimmste zugleich am Menschsein. Niemals zu wissen, was werden wird.

Bei den Talking Heads gibt es diese Offenheit nicht mehr, so verstehe ich die Liedzeile. „Heaven is a place where nothing ever happens“. Und das ist auch theologisch nachvollziehbar, denn schließlich versuchen sie hier Ewigkeit irgendwie greifbar zu machen und die ist nun mal unveränderlich.

Selbstverständlich würde ich meine Überzeugungen nun nicht auf eine Liedzeile der Talking Heads stützen. Aber was ich glaube, ist, dass die (himmlische) Ewigkeit eine Zeit ist, die jetzt schon in uns anfängt. Da, wo wir ehrlich sagen: so ist es perfekt. Und zwar einmalig perfekt – wie schön!

Perfekte Momente, die verfliegen wie Lindenblütenduft und ewig an uns kleben bleiben wie Erdbeereis am Abend. Davon wünsche ich uns allen eine Menge.

Gesa Lienhop-Durner
Vikarin in Elternzeit



Inhalt

- 4
[Rückblick auf das Gemeindefest](#)
Gemeinde
- 5
[Taufest am Hachinger Bach](#)
Gemeinde
- 7
[Wir werden digital](#)
Gemeinde
- 8
[Ade, Kirchengemeinde, grüß Gott](#)
[Dekanatsbezirk](#)
Gemeinde
- 13
[Doppelchörige Motetten der Bach-Familie und moderne Lyrik](#)
Musik
- 18
[Pfarrer Karsten Schaller über Berggottesdienste in Bayern](#)
Über den Tellerrand

Kalender.....	10
U18.....	14
Kurz notiert.....	17
Sommerkirche.....	19
Partnerschaft.....	20
Regelmäßiges.....	22

Liebe Gemeinde,

mein Name ist Sophie und ich bin seit Kurzem Teil des Gemeindebrief-Teams. Nach meiner Konfirmation war ich als Konfiteamerin tätig. Bevor ich 2024 in den Kirchenvorstand gewählt wurde, habe ich mich dort bereits als Jugendbeauftragte engagiert. Auch in diesem Jahr durfte ich wieder gemeinsam mit Elke Zahler die Osterkerze gestalten – ein kleiner Beitrag, der mir besonders am Herzen liegt.

Mit diesem Gemeindebrief lade ich Sie ein zu einer besonderen Kreuz-Fahrt: An verschiedenen Orten begegnen uns Kreuze – manche groß, manche unscheinbar, manche alt, manche neu. Jedes erzählt seine eigene Geschichte von Hoffnung, Glauben und Gemeinschaft.

Außerdem erwartet Sie in dieser Ausgabe ein bunter Einblick in unser Gemeindeleben: Sie finden einen Rückblick auf das Taufest und den Gottesdienst zur Einheit der Christen. Unsere Pfarrerin lädt herzlich zum 50. Jubiläum des Weißblauen Beffchen ein – der Vorverkauf startet am 29. September. Ein Interview mit Karsten Schaller erklärt, warum Berggottesdienste so viele Menschen anziehen. Und natürlich blicken wir auch auf kommende Veranstaltungen wie das ökumenische Erntedankfest, den Meditationstag, das Mendelssohn-Konzert ...

Ich wünsche Ihnen viel Freude beim Lesen – und Gottes Segen auf all Ihren Wegen.

Ihre
Sophie



Rückblick auf das Gemeindefest: Erinnerung an die Taufe

Am 4. Mai feierten wir den Sonntag Misericordias Domini, auch bekannt als Sonntag des guten Hirten, mit unserem Gemeindefest. Dieses Jahr drehte sich alles um die Taferinnerung. Der Tag begann mit einem Familiengottesdienst, bei dem die ChorKids auftraten. Viele brachten ihre Taufkleider und -kerzen mit, die im Gemeindehaus ausgestellt wurden. Kinder konnten eigene Kerzen gestalten, in der Kinder-Disco tanzen und sich Eis aus der A12 holen. Für die Älteren gab es ein Tauf-Quiz, bei dem sie ihr Wissen testen konnten. Der Ikwete-Stand informierte über unsere Partnerschaft mit Tansania. Wie immer gab es reichlich Kaffee, Kuchen und gemütliches Beisammensein. Zum Abschluss spielten die Madrigalisti und die Banda Hahilinga fröhliche Lieder und Tänze der Renaissance. Mit Gesang, Krummhörnern, Renaissanceflöten und Gambe interpretierten sie Musik über die Liebe, den Mai und das Leben.



Kerzenbasteln



Taufkleider

Tauftfest am Hachinger Bach!

Bereits seit zwei Jahren feiern wir zusammen mit den Gemeinden des Hachinger Tals einmal im Jahr ein Tauffest am Hachinger Bach.

Wir feiern einen Familiengottesdienst im Freien, und gehen dann zum Hachinger Bach, um die Täuflinge zu taufen – es fühlt sich ein bisschen so an wie am Jordan!

Auch dieses Jahr werden wir noch ein Tauffest feiern, und zwar am:

27. September 2025 um 11.00 Uhr

Diesmal werden wir den Gottesdienst im Garten (bei schlechtem Wetter im Saal) des Pfarrheims St. Johannis der Täufer (sehr passend) in Taufkirchen (noch passender), in der Ritter-Hilprand-Straße feiern.

Zur Taufe gehen wir dann an den Hachinger Bach.

Gerne können Sie sich noch entschließen, sich selbst oder Ihr Kind an diesem Tag taufen zu lassen!

Melden Sie sich bitte im Pfarramt oder direkt bei Pfarrerin Irene Geiger-Schaller



Das Beffchen kommt wieder!

Märchenhafte Zeiten – 50 Jahre Weißblaues Beffchen



Es liest sich wie ein Märchen: Seit 50 Jahren treibt das „Weißblaue Beffchen“ sein kabarettistisches Kirchenunwesen – inzwischen in vierter Generation, mit den aktiven Pfarrpersonen Irene Geiger-Schaller, Josef Höglauer, Anne-Bärbel Ruf-Körver und Hannes Schott auf der Bühne.

Im Rückblick erscheint manches geradezu Fabelhaft und Sagen-umwoben, was das kirchlich-bayerische Pfarrkabarett da über die Jahre erst mit wilder Fantasie überzeichnet und dann mit spitzer Feder aufs Korn genommen hat wie der Jäger den bösen Wolf. Und trotzdem wurde es von der Realität ein ums andre Mal überholt.

Doch wer glaubt das „Best of“ Jubiläumsprogramm gerate angesichts all der verstörenden Fata Morganas am Horizont zum nostalgischen „Es war einmal“, der irrt.

Das Beffchen bietet auch im Jubiläumsjahr all den losgelassenen Flaschengeistern und Drachen des Niedergangs, denen sich Gottes Bodenpersonal heute ausgesetzt sieht, die kabarettistische Stirn und dazu die Lieblingssketches und -lieder; generalüberholt!

Das weißblaue Beffchen lacht wildgewordenen Rumpelstilzchen in Gemeinde und Kirchenleitung ins Gesicht und enttarnt die Schein-Riesen in Kirche und Welt, indem es ihnen den Zaubermantel des Humors überwirft.

Und wenn sie nicht gestorben sind, dann lachen sie noch heute.

Wann? Freitag, 30.01.2026 um 20.00 Uhr und Samstag, 31.01.2026 um 19.00 Uhr im Forstnersaal

Karten 18 €, ermäßigt 15 €

Kartenvorverkauf im Pfarramt ab Dienstag, 29.09.2025, nur Barzahlung möglich

Öffnungszeiten Pfarramt:

Dienstag & Mittwoch von 10.00 – 13.00 Uhr
Donnerstag von 16.00 – 19.00 Uhr



Café ElKi – Zeit für dich. Raum fürs Kind.

Donnerstags von 9.30 – 11.30 Uhr im Gemein-dehaus

Manchmal braucht es nicht viel für einen guten Start in den Tag: Ein warmer Kaffee, ein freundliches Lächeln, ein bisschen Spielzeug – und Menschen, die einfach verstehen, wie bunt, laut, anstrengend und wunderschön das Leben mit Kleinkind sein kann.

Im Café ElKi (Eltern-Kind-Café) treffen sich Mamas, Papas, Großeltern und Betreuungspersonen mit ihren 0- bis 3-jährigen Kindern zum Austausch, Spielen, Quatschen, Lachen – oder einfach nur zum Durchatmen.

Während die Kleinen mit Bobbycars durch den Saal sausen, malen oder einfach ihre Welt entdecken, genießen die Großen einen Kaffee oder Tee, frische Brezen und Kuchen und eine wohlverdiente Pause vom Alltag. Ob neu zugezogen, erschöpft vom Mamasein oder auf der Suche nach Gleichgesinnten – hier ist jede*r willkommen.

Es braucht keine Anmeldung. Kein Eintritt. Kein Druck. Nur Neugier, ein bisschen Offenheit – und vielleicht einen Ersatzbody für den kleinen Wirbelwind 😊

Neugierig geworden? Dann schau einfach mal vorbei – wir freuen uns auf dich! 🌸

☎ Kontakt: Nici Fürmann | 0157 73996874 | nfuermann@web.de



Wir werden digital – Spenden, Kollekten und Sammlungen

Keine Sorge, für die Kollekte wird es weiterhin den Klingelbeutel und die Körbchen am Ausgang geben. Auch unser Gabenkonto bleibt für Spenden und Sammlungen aller Art bestehen. Dennoch hat der Kirchenvorstand auf Empfehlung eines kleinen Teams um unseren Kirchenpfleger Herrmann Riedel beschlossen, besonders für Spenden und sonstige Sammlungen zukünftig auch die Möglichkeiten einer digitalen Durchführung einzurichten. Damit erweitern wir die Möglichkeiten Zuwendungen an die Kirchengemeinde für die vielfältigen kirchlichen und diakonischen Zwecke der eigenen Gemeinde, z.B. Sanierung des Kirchengiebel, für Jugendarbeit oder Kirchenmusik, für Diakonisches und die Partnerschaften zu tätigen.

Die ELKB bietet für digitale Sammlungen das elektronische Tool „Twingle“ an. Spenden und Zuwendungen können darüber elektronisch abgewickelt und Spendenbescheinigungen unmittelbar aus dem System generiert werden. Die Handhabung ist denkbar einfach. Man wählt über die Homepage zunächst den Betrag, dann wählt man, ob die Spende „einmalig“ oder „wiederholend“ erfolgen soll, und den beabsichtigten Spendenzweck. Über Sepa-Lastschrift, PayPal oder Kreditkarte kann man dann die Spende auf den Weg bringen, indem man „jetzt spenden“ (graue Leiste) drückt, und erhält online die Spendenbescheinigung. Der Datenschutz ist dabei in jeder Hinsicht gewährleistet.

Sobald das System installiert ist, machen wir für Interessierte gerne auch eine Einführung, um das Funktionieren zu erläutern oder auch Fragen zum Datenschutz zu beantworten. Das kündigen wir rechtzeitig bei den Abkündigungen und über die Homepage an.

Ade, Kirchengemeinde – Grüß Gott, Dekanatsbezirk

„Ade“ sage ich, als ich mich Ende Februar an der Kirchentür in Oberfranken verabschiedete. „Das ist ein schöner fränkischer Gruß,“ antwortet eine und ergänzt „Aber ab jetzt wieder „Auf Wiederschauen“ und „Grüß Gott?“

Als Vikarin in Kempten habe ich mir vor 35 Jahren das „Ade“ angewöhnt und fiel damit auch in der bayrisch-schwäbischen Kleinstadt Burgau nicht weiter auf. Dort war ich einige Jahre Pfarrerin und eine der ersten stellvertretenden Dekaninnen unserer Landeskirche. Schon Anfang 2000 haben wir – ähnlich wie jetzt in München – den Dekanatsbezirk Neu-Ulm im Team geleitet. Danach war ich in Herrsching am Ammersee viele Jahre verantwortlich für eine große Kirchengemeinde mit drei Seen und einem heiligen Berg (Andechs!), konnte als Seniorin (Vertrauenspfarrerin des Pfarrkapitels) und im Dekanatsausschuss meine Leitungserfahrung auf Dekanatsstufe vertiefen und in die Ausbildung von Pfarrpersonen einsteigen. Dank der Zeit in Oberbayern geht mir „Grüß Gott“ leicht über die Lippen und selbst das „Pfia Gott“ ist mir lieb und vertraut geworden. Da meine familiären Wurzeln zum Teil im Vereinigten Königreich liegen, freut es mich, auf den Straßen Münchens aber auch ein waschechtes „hello“ und „bye-bye“ zu hören. Meiner britischen Heimat verdanke ich die Liebe zu Küstenwanderungen und Gärten, Kathedralkirchen und anglikanischer Chormusik und zu einer guten Tasse Tee mit Milch.

„Mache den Raum deines Zeltes weit und breite aus die Decken deiner Wohnstatt; spare nicht! Spanne dein Seil lang und stecke deine Pflöcke fest.“ (Jesaja 54,2). Dieses Zitat aus der Bibel begleitet mich. Ich bin gespannt, wie ich mein Zelt für knapp drei Jahre im neuen Dekaninnen-Amt aufschlage und weit mache. Ich freue mich dabei auf jedes „Grüß Gott“ oder „hello“ oder „Guten Tag“. Und gerne breite ich die Decken aus, auf denen wir Platz nehmen können, uns gegenseitig Geschichten von Gott und der Welt erzählen und gemeinsam entdecken, was es in und um München heißt, als Christenmensch zu glauben, zu hoffen und zu lieben.

Angela Smart

amtierende Dekanin für den Bereich 2 des Dekanatsbezirk München



Liebe Mitarbeitende in den Dekanaten und Gemeindebrief-Redaktionen,

über Ihre Gemeindebriefe erreichen Sie viele Menschen in ganz Bayern. Vielleicht finden sich auch in Ihren Kirchengemeinden junge Menschen, die Lust haben, für ein Jahr aus den alltäglichen Gewohnheiten auszubrechen und den Blick über den eigenen Tellerrand zu wagen?

Im Rahmen des internationalen Freiwilligenprogramms bietet Mission EineWelt jedes Jahr Menschen zwischen 18 und 28 Jahren die Möglichkeit, sich für ein Jahr in der Arbeit einer der Partnerkirchen der ELKB in Lateinamerika, Afrika, Asien oder Ozeanien zu engagieren. Dabei erhalten die jungen Freiwilligen einen Einblick in das Leben und Arbeiten von Menschen in Ländern des Globalen Südens und entwickeln ein Bewusstsein für entwicklungspolitische Zusammenhänge. Sie machen einzigartige Erfahrungen und nehmen unvergessliche und bereichernde Erlebnisse in ihr weiteres Leben mit. Durch Rundbriefe und Berichte lassen die Freiwilligen auch andere regelmäßig an ihren Erfahrungen teilhaben und können somit ein Stück weltweite Kirche in ihre Gemeinden tragen.

Heute wenden wir uns mit der Bitte an Sie, die Anzeige für unser Programm in Ihren Gemeindebriefen aufzunehmen. Damit möglichst viele junge Menschen auf unseren internationalen Freiwilligendienst aufmerksam werden brauchen wir Sie! Falls Sie noch Fragen haben, wenden Sie sich sehr gerne an: Anne Rabaté-Kupser

Begegnung Weltweit / Leitung Internationales Freiwilligenprogramm Nord-Süd

Freiwillig.weltweit@mission-einewelt.de,
09874 9-1470, www.mission-einewelt.de/ief



Wir gratulieren...

... zur Taufe und wünschen den getauften Kindern und ihren Familien Gottes Segen.

Clara Franke
Frieda Bergau
Tammo Ehrlicher
Noemi Keilmann
Ben Müller
Mia Müller
Fynn Scherle
Anton Gassner
Neo Rabe

Wir gratulieren...

... zur Trauung und wünschen Gottes Segen für den gemeinsamen Lebensweg

Kathrin und Jonas Schrick, geb.
Horsthemke
Inga und Andreas Wagner
Lena Ernst und Milos-Robert Prus

Wir trauern um...

Erika Uehlin
Wolfgang Hub
Jutta Wollenburg
Ariane Kerner
Florian Buth
Ludwig Kremer

Wir vertrauen darauf, dass unsere verstorbenen Gemeindeglieder in Gottes ewiger Liebe geborgen sind. Wir wünschen denen, die um sie trauern, dass sie Gottes Nähe und Trost erfahren.

Kalender

08 August 2025

7. Sonntag nach Trinitatis	3.08.	18.00	Sommerkirche: Gottesdienst in der Heilandskirche Unterhaching, Pfarrerin Dr. Katharina Will
Donnerstag	7.08.	09.30	Café ElKi
8. Sonntag nach Trinitatis	10.08.	10.00	Sommerkirche: Gottesdienst in der Jerusalemkirche Taufkirchen, Pfarrerin Jutta Höchtlen
Donnerstag	14.08.	09.30	Café ElKi
9. Sonntag nach Trinitatis	17.08.	10.00	Sommerkirche: Gottesdienst mit Abendmahl in Oberhaching, Pfarrerin Irene Geiger-Schaller
Donnerstag	21.08.	09.30	Café ElKi
10. Sonntag nach Trinitatis	24.08.	11.00	Sommerkirche: Gottesdienst in der Heilandskirche Unterhaching, Pfarrerin Dr. Katja Deffner
Donnerstag	28.08.	09.30	Café ElKi
11. Sonntag nach Trinitatis	31.08.	10.00	Sommerkirche: Gottesdienst in der Jerusalemkirche Taufkirchen, Pfarrerin Silvia Beims

09 September 2025

Donnerstag	4.09.	09.30	Café ElKi
12. Sonntag nach Trinitatis	7.09.	10.00	Sommerkirche: Gottesdienst in Oberhaching, Pfarrerin Silvia Beims
		11.00	Kirchenkaffee mit Eine-Welt-Verkauf
Donnerstag	11.09.	09.30	Café ElKi
13. Sonntag nach Trinitatis	14.09.	18.00	Abend-Gottesdienst, Pfarrerin Irene Geiger-Schaller
Mittwoch	17.09.	10.00	Ökumenischer Frauenkreis, Thema: Naturverbundenheit mit dem Wechsel der Jahreszeiten
		19.30	Öffentliche Kirchenvorstandssitzung
Donnerstag	18.09.	09.30	Café ElKi
Freitag bis Sonntag	19.09.–21.09.		Mitarbeitendenfreizeit der Jugend mit Pfarrerin. Dr. Katharina Will
14. Sonntag nach Trinitatis	21.09.	10.00	Gottesdienst mit Abendmahl, Pfarrerin Irene Geiger-Schaller und Anian Schaller
Donnerstag	25.09.	09.30	Café ElKi
Freitag	26.09.	19.00	Vortrag Pilgerreise Olavsweg, Hermann Seubelt, Großer Saal Jerusalemkirche Taufkirchen
Samstag	27.09.	11.00	Tauftfest des Hachinger Tals bei der Kirche St. Johannes der Täufer in Taufkirchen, am Hachinger Bach
15. Sonntag nach Trinitatis	28.09.	10.00	Partnerschafts-Gottesdienst mit Ref. Jubeth Mungure und Irene Geiger-Schaller, musik. Gestaltung: mix'n free
Dienstag	30.09.	14.30	Gottesdienst in der Seniorenresidenz

Kalender

10 Oktober 2025

Mittwoch	1.10.	10.00	Ökumenischer Frauenkreis, Thema: Kraft der Gedanken
		20.00	Bibeltreff
Donnerstag	2.10.	09.30	Café ElKi
Sonntag Erntedank	5.10.	10.00	Ökumenischer Gottesdienst zu Erntedank auf dem Kirchplatz mit der Blaskapelle Deisenhofen und den Chorkids, Pfarrerin Irene Geiger-Schaller und Pfarrer Emmeran Hilger
Donnerstag	9.10.	09.30	Café ElKi
17. Sonntag nach Trinitatis	12.10.	10.00	Gottesdienst, Pfarrer i. R. Harald Schmied
		11.00	Kirchenkaffee mit Eine-Welt-Verkauf
Dienstag	14.10.	19.30	Öffentliche Kirchenvorstandssitzung
Mittwoch	15.10.	10.00	Ökumenischer Frauenkreis, Thema: Gemeinsamkeiten der Weltreligionen
Donnerstag	16.10.	09.30	Café ElKi
		16.00	Gottesdienst in der Kapelle des St.-Rita-Heimes, Pfarrerin Irene Geiger-Schaller
Samstag	18.10.	09.00	Meditationstag mit Lektorin Katharina Meinecke und Hardy Feiler
18. Sonntag nach Trinitatis	19.10.	10.00	Gottesdienst, Lektorin Katharina Meinecke
		17.00	Konzert: Gemeinsames Singen unserer Chöre, Koordination Kantor Johannes Geyer
Donnerstag	23.10.	09.30	Café ElKi
19. Sonntag nach Trinitatis	26.10.	10.00	Gottesdienst mit Abendmahl, Pfarrerin Judith Metzger
		10.30	Ökumenischer Wichtelgottesdienst im ev. Gemeindehaus, Gemeindeferent Stefan Braun und Team
Mittwoch	29.10.	10.00	Ökumenischer Frauenkreis, Thema: Abschiede
Donnerstag	30.10.	09.30	Café ElKi

Falls nicht anders angegeben: Die Treffen finden alle im Evangelischen Gemeindehaus statt: Alpenstr. 16, 82041 Oberhaching, Die Gottesdienste in unserer Kirche Zum Guten Hirten

11 November 2025

Samstag	1.11.	14.00	Ökumenischer Gräberumgang am Friedhof Oberhaching, Pfarrer Emmeran Hilger & Pfarrerin Irene Geiger-Schaller
20. Sonntag nach Trinitatis	2.11.	10.00	Gottesdienst, Pfarrerin Irene Geiger-Schaller
		11.00	Kirchenkaffee mit Eine-Welt-Verkauf
Mittwoch	5.11.	20.00	Bibeltreff
Donnerstag	6.11.	09.30	Café ELKi
Drittl. Sonntag d. Kj.	9.11.	18.00	Gottesdienst, Vikarin Gesa Lienhop oder Pfarrerin Irene Geiger-Schaller
Mittwoch	12.11.	10.00	Ökumenischer Frauenkreis, Thema: Gibt es Wunder?
		19.30	Öffentliche Kirchenvorstandssitzung
Donnerstag	13.11.	09.30	Café ELKi
Samstag	15.11.		Ökumenischer Kinderbibeltag (bitte online informieren)
Vorletzter Sonntag d. Kj.	16.11.	10.00	Gottesdienst mit Abendmahl und Einführung der neuen Konfis, Pfarrerin Irene Geiger-Schaller, Musik. Gestaltung: Gospelfeelings
		18.00	Meditation am Sonntagabend
Mittwoch Buß- und Bettag	19.11.	19.00	Alternativer Gottesdienst zu Buß- und Bettag
Donnerstag	20.11.	09.30	Café ELKi
		16.00	Gottesdienst in der Kapelle des St.-Rita-Heimes, Pfarrerin Irene Geiger-Schaller
Samstag	22.11.	10.00	Kreativwerkstatt: Adventskranzbinden im Gemeindehaus
		15.30	Verkauf der Adventskränze im Gemeindehaus
Ewigkeitssonntag	23.11.	10.00	Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag, Pfarrerin Irene Geiger-Schaller, Musik. Gestaltung: Bläserkreis
		10.30	Ökumenischer Wichtelgottesdienst in St. Stephan, Gemeindeferent Stefan Braun und Team
		11.00	Verkauf der Adventskränze im Gemeindehaus
		19.00	Chorkonzert Bach: mehrstimmige Musik der Bach-Familie, Kantor Johannes Geyer
Dienstag	25.11.	14.30	Gottesdienst in der Seniorenresidenz
Mittwoch	26.11.	10.00	Ökumenischer Frauenkreis, Thema: Heilende Rituale
Donnerstag	27.11.	09.30	Café ELKi
Sonntag 1. Advent	30.11.	10.00	Familiengottesdienst zum 1. Advent, Pfarrerin Irene Geiger-Schaller, Musik. Gestaltung: Stimmbänd
		11.00	Kirchenkaffee mit Eine-Welt-Verkauf

Lobet Gott mit Jubelschall – Miteinander singen und musizieren

Es ist endlich wieder soweit!

Am Sonntag, den 19. Oktober laden wir Sie um 17.00 Uhr ganz herzlich in unsere Kirche zum Guten Hirten ein. Erleben Sie die musikalische Vielfalt unserer Kirchengemeinde.

Chorkids, Kirchenchor, Posaunenchor, mix'n'free, Gospelfeelings, Stimmbänd, Madrigalisti und Banda Hahilinga singen und musizieren für Sie und mit Ihnen.

Lassen Sie sich von den verschiedenen Musikstücken bewegen und singen Sie aus vollem Herzen mit.

Lobet Gott mit Jubelschall

Kirche Zum Guten Hirten

Sonntag, 19. Oktober 2025 um 17.00 Uhr



Jesu, meine Freude – Doppelchörige Motetten der Bach-Familie und moderne Lyrik

Konzert im Rahmen des Münchner Bachfests mit dem MendelssohnChor München, der Organistin Ina Rößler, dem Instrumentalensemble CordAria und der Schauspielerin Katharina Meinecke, geleitet von Johannes Geyer.

In der Mitte des 16. Jahrhunderts entwickelte sich im damaligen Musikzentrum Venedig die Mehrchörigkeit. Es entstanden Werke mit zwei oder mehr Ensembles.

Andrea und Giovanni Gabrieli, Claudio Monteverdi und Heinrich Schütz sind die bekanntesten Komponisten dieser Zeit. Auch Johann Sebastian Bach und seine Familie schrieben doppelchörige Motetten.

Die zwei Ensembles in diesem Konzert sind der MendelssohnChor München mit 20 Sänger*innen und Orgel und das Instrumentalensemble CordAria mit Zink, Alt- und Tenorgambe, Violoncello und Theorbe als Basso Continuo-Instrument.

Rezitierte Lyrik ergänzt die Musik als ein drittes Element. So entsteht ein Wechselspiel zwischen der vielstimmigen musikalischen Struktur und der klaren, oft emotional verdichteten Sprache der Poesie.

Eintritt frei, Spenden erbeten

Kirche Zum Guten Hirten

Sonntag, 23. November 2025 um 19.00 Uhr

Konfi im Hachinger Tal 2024/25

„Danke an alle, die dieses Jahr so toll und erlebnisreich gemacht haben.“

„Sehr cooles Jahr, auch das Konficamp.“

So zwei Jugendliche über die vergangene Konfizeit 2024/25, als ich sie um ihre Meinung gebeten hatte. Es ist Mai, die Konfirmationen sind gerade vorbei. Die Aufregung legt sich langsam. Die Stimmung ist entspannt und fröhlich.

Fast ein Jahr Konfizeit liegt hinter uns. Das erste Mal Konfizeit als Hachinger Tal, als Gemeinschaft aus drei Kirchengemeinden. Nach einem ersten Kennenlernen und unserem Begrüßungsgottesdienst, sind die meisten Konfis letztes Jahr im Juli gleich mit aufs Konficamp gefahren. Es war toll, dass wir im Hachinger Tal so eine große Gruppe waren. Die größte auf dem Camp. Für die Konfis waren das Pappbootrennen und die Party an einem Abend Highlights des Konficamps – so ihr Feedback.

Ab dem Herbst waren die Konfis in drei Kurse aufgeteilt. Wir haben uns mit Gottesdienst, Taufe, Abendmahl, Tod und Sterben, unserem persönlichen Glaubensbekenntnis und vielem mehr beschäftigt. Den Konfis hat dabei besonders gefallen, wenn wir kreativ gearbeitet haben.

Neben Konficamp und Konfikurs haben die Konfis circa 10 Gottesdienste besucht und beim Networking unsere drei Gemeinden kennengelernt. Im letzten Gemeindebrief haben wir die Bilder zu diesen Veranstaltungen abgedruckt. Fast alle der Veranstaltungen hatten mehr als 20 Teilnehmer*innen. Und zu allen Veranstaltungen kamen Konfis aus allen drei Gemeinden.

Die Stimmung im Mai trifft es: Die gemeinsame Konfizeit als Hachinger Tal war geprägt von einem starken Miteinander. Teil von etwas sein, das größer ist als eine Gemeinde allein, willkommen sein in der Gemeinschaft Hachinger Tal. Gemeinsam mehr erreichen können als allein. Das war unsere Vision für die gemeinsame Konfiarbeit. Und so haben es die Konfis, die Jugendlichen und nicht zuletzt wir Hauptamtlichen an vielen Stellen erlebt. Mit der gemeinsamen Konfiarbeit konnten wir Jugendliche erreichen und für Kirche begeistern. Mit dieser Hoffnung gehen wir in eine neue Runde Konfi im Hachinger Tal.



Jugendsammlung 2025

Liebe Gemeindeglieder,

in diesem Jahr beteiligen wir uns als Kirchengemeinde an der landesweiten Jugendsammlung der Evangelischen Jugend in Bayern (EJB). Wir bitten Sie herzlich um Ihre Unterstützung für die Kinder- und Jugendarbeit – bei uns vor Ort, im Dekanat München und in ganz Bayern.

Mit Ihrer Spende ermöglichen Sie Freizeiten, Events wie zum Beispiel die Osternacht, Jugendgottesdienste, Schulungen für ehrenamtliche Jugendliche und vieles mehr. Vor allem aber schenken Sie jungen Menschen Räume zum Wachsen, Mitreden und Mitgestalten. Sie fördern Engagement, Gemeinschaft und Glauben in einer Sprache, die Jugendliche verstehen.

30 % Ihrer Spende bleiben direkt in unserer Gemeinde, 30 % unterstützen die Arbeit der Evangelischen Jugend München, und 40 % gehen an die EJB auf Landesebene. Jeder Euro zählt – und bewirkt ganz konkret etwas vor Ort.

Danke für Ihre Offenheit, Ihre Unterstützung und Ihr Herz für junge Menschen!

Ihre Evangelische Jugend

Bitte scannen Sie diesen QR-Code in Ihrer Banking-App oder nutzen Sie unsere Kontodaten:

Evang.-Luth. Dekanatsbezirk München

IBAN: DE45 5206 0410 0001 4018 15

BIC: GENODEF1EK1

Verwendungszweck: Jugendsammlung 2025



Die Termine zum NETworking und zum Kinder- und Teensbrunch werden online und über die Abkündigungen bekannt gegeben.



Liebe Gemeinde,

ich habe eine persönliche Neuigkeit, die ich gerne mit euch teilen möchte: Ich bin schwanger. Mein Mutterschutz beginnt am 19.11.25.

Viele Grüße,
Pfarrerin Dr. Katharina Will



**Kooperations
partner
Jugendtreff A12**

Di-Fr 13.00 Uhr – 19.00 Uhr,
samstags bei Aktionen

Telefon: 089.613 26 83

E-Mail: a12@kjr-ml.de

www.jugendtreff.a12.de

Erntedank am Kirchplatz

Erntedank ist ein buntes Fest. Für die Landwirtschaft war und ist es ein unglaublich wichtiges Fest, denn wir wissen, wie wenig wir als Menschen letztlich kontrollieren können. Das sollten wir uns alle immer wieder klar machen.

Erntedank ist das Fest, an dem wir danken für alles, was uns von Gott geschenkt wird: für die Natur, die Schöpfung. Für unser Leben. Für unser Miteinander.

Genau deshalb ist es auch so eine wunderschöne Tradition geworden, dass wir Erntedank in Oberhaching ökumenisch feiern. Auf dem Kirchplatz oder bei schlechtem Wetter in St. Stephan.

Auch dieses Jahr, am 5. Oktober werden wir wieder zusammen Gottesdienst feiern!

Ökumenischer Gottesdienst zur Einheit der Christen

Wer war Jesus Christus? Ein ganz besonderer Mensch? Ein Halbgott mit überirdischen Kräften? Gott selbst in besonderer Gestalt?

Vor 1700 Jahren, in einer Zeit, in der sich das Christentum erst entwickelte, wurde über diese zentralen Glaubensfragen leidenschaftlich gestritten. Im Jahr 325 trafen sich 318 Bischöfe aus dem gesamten Mittelmeerraum in Nizäa, dem heutigen Iznik in der Türkei. Eingeladen hatte sie der römische Kaiser Konstantin in seinen Palast. Dieses Treffen sollte das erste gesamtkirchliche, „ökumenische“ Konzil werden. Auf der Tagesordnung stand die Frage, ob Christus mit Gott „wesenseins“ sei, also durch und durch Gott – oder doch nur ein Geschöpf Gottes, das Vollkommene zwar, aber doch von Gott erschaffen und nicht selbst Gott.

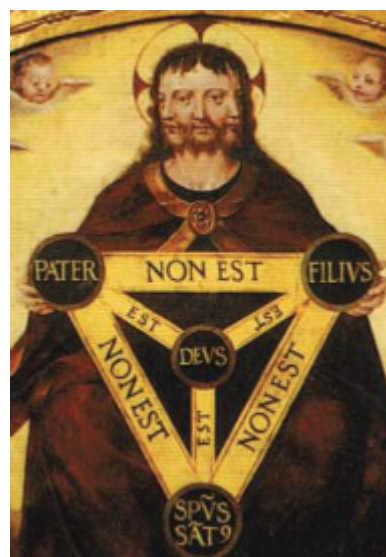
Am Ende einigte man sich auf das, was wir heute Trinitätslehre nennen, festgehalten in einem Bekenntnis, das wir auch heute in manchen Gottesdiensten noch beten:

„Wir glauben an Jesus Christus ... aus dem Wesen des Vaters, Gott aus Gott, Licht aus Licht, wahrer Gott aus wahrem Gott, gezeugt, nicht geschaffen, wesensgleich dem Vater.“

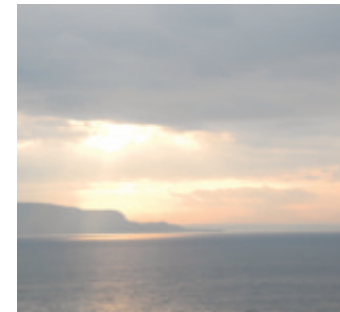
In Erinnerung an dieses Ereignis fand am 26.01.2025 der ökumenische Gottesdienst zur Einheit der Christen in unserer Kirche „Zum Guten Hirten“ statt, als Zeichen dafür, dass Christ*innen über Konfessionsgrenzen hinweg in aller Vielfalt ein gemeinsames Fundament haben: den Glauben an Jesus Christus. Dieses Fundament illustrierten Vikarin Gesa Lienhop und Pfarrer Emmeran Hilger anhand eigener Reflexionen dazu, was für sie „Glaube“ bedeutet: Atem, Tradition, Halt.

Musikalisch untermalt wurde der Gottesdienst vom Chor „GospelFeelings“ unter der Leitung von Hedwig Regensburger mit Ina Rößler am Klavier.

Eindrucksvoll zeigte der Gottesdienst, wie auch 1700 Jahre nach Nizäa und einer vielfältigen Kirchengeschichte Christ*innen zusammenkommen, singen und beten, Gottesdienst feiern und sich in Christus verankern.



Trinitätsdarstellung von Jerónimo Cósida (ca. 1570)



Innehalten – Einkehren – Still werden – Neu weitergehen

Herzliche Einladung zum Meditationstag

Samstag, 18. Oktober von 9.00 – 17.00 Uhr im Evangelischen Gemeindehaus

Leitung: Hardy Feiler und Katharina Meinecke

Organisatorisches:

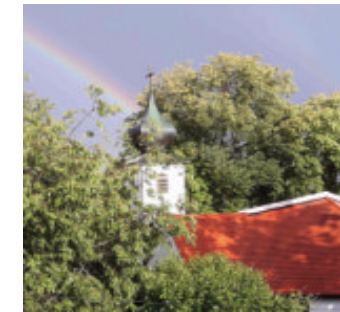
Bitte bringen Sie Ihre eigene Brotzeit zum gemeinsamen Mittagessen mit. Für Kaffee, Tee und Getränke sowie Obst und Gebäck ist gesorgt.

Und bringen Sie bitte bequeme Kleidung, warme Socken, eine Wolldecke und wenn vorhanden Meditationshocker oder Meditationsskissen mit.

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage www.oberhaching-evangelisch.de

Wir bitten um Anmeldung über den QR-Code oder im Pfarramt, da die Anzahl der Plätze begrenzt ist:

pfarramt.oberhaching@elkb.de oder 089 6131781



Einladung zum Alternativen Gottesdienst am Abend

Mittwoch, 19. November, Buß- und Betttag um 19.00 Uhr

Mehrmals im Jahr laden wir zu einem Alternativen Gottesdienst am Abend ein. Dieser kann in unserer Kirche stattfinden, er kann aber auch an einem ganz anderen Ort in Oberhaching sein. Bisher feierten wir den AGO schon in der Bibliothek, im alten Bahnhofsgebäude, in der Tiefgarage des Gymnasiums oder im Gleißental.

Der AGO am Abend lädt zu einer kleinen Pause mitten im Alltag ein. Hier ist Raum und Zeit zur Ruhe zu kommen, nachzudenken und mir selbst und Gott auf neue und überraschende Weise zu begegnen.

Lassen Sie sich von unserem nächsten AGO am 19. November überraschen.

Wir freuen uns auf Sie!



Pilgern auf dem Olavsweg – ein Lebenstraum geht in Erfüllung

Freitag, 26. September um 19.00 Uhr, Großer Saal der Jerusalemkirche Taufkirchen

Vom 20.06.24 bis 28.07.24 war ich zusammen mit einem guten Freund und Arbeitskollegen auf dem Olavs-Pilgerweg in Norwegen unterwegs.

Der Weg führte über 36 Etappen (643 km) von Oslo nach Trondheim zum Nidaros-Dom.

Dort ist der Heilige Olav – nach dem dieser Pilgerweg benannt ist – beerdigt.

Jede Etappe hatte ihre eigenen Herausforderungen und es war erstaunlich, wie rasch der Mensch auf so einem Pilgerweg zur Ruhe kommen kann. Die Begegnung mit den Menschen auf dem Weg und auch in den Pilgerherbergen war täglich etwas ganz Besonderes.

Gerne werde ich von meinen Erlebnissen, Erfahrungen und Begegnungen mit den Menschen berichten.

Bis dahin bleiben Sie behütet.

Ihr Hermann Seubelt

Pfarrer Karsten Schaller über Berggottesdienste in Bayern

Wenn Himmel und Erde sich berühren*

Hoch hinaus, um Gott näher zu sein. Karsten Schaller, Tourismus-Pfarrer der bayerischen Landeskirche, erklärt, warum Bayerns Berggottesdienste so viele Menschen anziehen und was sie dort finden.

Ab Mai laden viele Kirchengemeinden wieder zu Berggottesdiensten ein – vom Fichtelgebirge über den Bayerischen Wald bis in den Alpenraum und ins fränkische Seenland. Mehr als 800 Berggottesdienste bieten die evangelischen Gemeinden in den bayerischen Touristenzentren jährlich an – mit Erfolg. Menschen fühlen sich in der Natur untereinander viel näher bei diesen Veranstaltungen, sagt Karsten Schaller, Tourismus-Pfarrer der bayerischen Landeskirche.

"Im Gebirge fühlen sich Menschen untereinander viel näher"

Herr Schaller, es gibt in Bayern viele wunderschöne Kirchen. Trotzdem besteht momentan der Trend, die Menschen in die Natur zu locken – quasi die Natur zur Kirche zu machen. Fällt es Menschen in der Natur leichter, bei Gott zu sein?

Karsten Schaller: Viele Menschen fühlen sich in Kirchen fremd oder tun sich sogar schwer, Kirchen zu betreten. In der Natur ist oft ein leichter Zugang. Wir erleben es oft, dass sich Menschen bei Berggottesdiensten spontan beteiligen, weil sie sich angesprochen fühlen von der Atmosphäre. Auch das Gemeinschaftsgefühl spielt eine Rolle: Bei Berggottesdiensten machen sich manche sternförmig auf den Weg und kommen an dieser exponierten Stelle am Berg zusammen. Der Brauch "Ab tausend Metern wird geduzt" besagt es: Im Gebirge fühlen sich Menschen untereinander viel näher. Man ist aufeinander angewiesen und muss Verantwortung füreinander übernehmen.



Es ist eine legere Leichtigkeit, eine andere Haltung als in der Kirchenbank, wo man oft wie in einem Bus nebeneinander hockt. Die Natur ist ein anderer Resonanzboden als eine Kirche. Danach sehnen sich die Menschen heutzutage, sie wollen Teil der Schöpfung sein.

Was ist das Besondere, das Inspirierende bei diesen spirituellen Berggottesdiensten?

Das gibt ein besonderes Lebensgefühl von Weite, oft auch von Erhabenheit, dieses Gefühl, dass sich da oben Himmel und Erde verbinden. Das spricht viele Menschen an, weil es sie erahnen lässt, dass es da auch eine andere Kraft gibt, die die Welt in Händen hält. Und wenn ich nach unten schaue, habe ich das Gefühl, dass ich enthoben bin von vielem, was mich auch im Alltag belastet – ich bin auf einer anderen Ebene und kann neu darüber nachdenken. So ein Blick in den Himmel tut manchmal einfach gut. Das Unten und das Oben, beides im Blick zu behalten, das ist wichtig. Das leisten die Berggottesdienste.

"natürlich spielen auch die See-Gottesdienste bei uns eine Rolle, weil man gut hinkommt"

Was raten Sie Menschen, die nicht so wanderfreudig oder sportlich sind oder es kaum auf einen Berg hinaufschaffen?

Wir haben einige Berggottesdienste wie den am Wallberg am Tegernsee oder im Allgäu, die sind gut mit der Seilbahn erreichbar. Natürlich spielen auch die See-Gottesdienste bei uns eine Rolle, weil man gut hinkommt, wie am Rothoder Brombachsee. Sie haben zwar nicht die Erhabenheit wie am Berg, aber trotzdem eine unglaubliche Dichte und gleichzeitig Weite. Ich empfehle auch die Berggottesdienste am Walmdinger Horn im Allgäu oder die Sonnenaufgangsgottesdienste. Da kann man sich von den Bergbahnen in der Früh im Finsternen hinauffahren lassen und dann oben am Gipfel den Sonnenaufgang erleben. Wer das einmal mitgemacht hat, das ist unvergesslich.

Kirche & Tourismus in Bayern

Mehr als 800 registrierte Gottesdienste unter freiem Himmel in Bayern gibt es auf der Webseite der Berggottesdienste (berggottesdienste.de).

Meditative Spaziergänge und Wanderungen, Abendandachten mit Himmelsbeobachtung, Erzählabende am Lagerfeuer, Familiennachmittage im Wald findet Ihr auf www.kircheimgruenen.de

Sommerkirche im Hachinger Tal

Sonntag, 03.08. um 18 Uhr Sommerkirche in Unterhaching Gottesdienst mit Pfarrerin Katharina Will Heilandskirche, Liebigstraße 22, 82008 Unterhaching
Sonntag, 10.08. um 10 Uhr Sommerkirche in Taufkirchen Gottesdienst mit Pfarrerin Julia Höchlen Jerusalemkirche, Eichenstraße 18, 82024 Taufkirchen
Sonntag, 17.08. um 10 Uhr Sommerkirche in Oberhaching Gottesdienst mit Pfarrerin Irene Geiger-Schaller Zum Guten Hirten, Alpenstr. 7, 82041 Oberhaching
Sonntag, 24.08. um 11 Uhr Sommerkirche in Unterhaching Gottesdienst mit Pfarrerin Katja Deffner Heilandskirche, Liebigstraße 22, 82008 Unterhaching
Sonntag, 31.08. um 10 Uhr Sommerkirche in Taufkirchen Gottesdienst mit Pfarrerin Silvia Beims Jerusalemkirche, Eichenstraße 18, 82024 Taufkirchen
Sonntag, 07.09. um 10 Uhr Sommerkirche in Oberhaching Gottesdienst mit Pfarrerin Silvia Beims Zum Guten Hirten, Alpenstr. 7, 82041 Oberhaching

Partnerschaft

Anna Wikedzi – eine junge Frau aus Ikwete

Bildung zu ermöglichen, ist ein wichtiges Ziel unserer Partnerschaft. Bei unserer Reise nach Ikwete 2018 lernten wir die damals 18-jährige Anna Wikedzi, ein sehr begabtes, seinerzeit noch zurückhaltendes junges Mädchen kennen, sie kannte uns bis dahin nicht und hatte auch noch nichts direkt mit der Partnerschaft zu tun.

Anna hatte ihre bisherigen Schulabschlüsse mit Bestnoten abgeschlossen und wollte nun die letzten Schuljahre zur Erlangung der Hochschulreife absolvieren, um sich ihren Wunsch, Lehrerin zu werden, zu erfüllen. Diese letzten Schuljahre sind in Tansania jedoch schulgebührenpflichtig, die sich die Familie als einfache Bauern und der Vater als Evangelist nicht leisten konnten.

Gemeinsam mit Pfr. Mpolo und dem Partnerschaftsausschuss in Ikwete kamen wir zu dem Schluss, Anna für eine Aufnahme an die Girls Secondary School Emmaberg, eine weiterführende Internatsschule der ev.-luth. Kirche in Tansania, zu empfehlen, wo sie dank ihrer ausgezeichneten Noten schnell aufgenommen wurde.



Anna 2018

An der Girls Secondary School
Emmaberg 2023



Anna (links) mit einer Studien-
freundin an der Uni

Seit 2021 studiert Anna nun am Mkwawa University College of Education in Iringa Lehramt mit dem Schwerpunkt Englisch, das sie zunächst durch Covid-19 unterbrechen musste, dann kam, wie bei vielen jungen Frauen in Tansania, im August 2023 ihre kleine Tochter Gif-tiana zur Welt, um die sich derzeit die Eltern von Anna kümmern und so Anna die Fortsetzung ihres Studiums 2024 ermöglichen. Als Partnerschaft Ikwete unterstützen wir Anna bei den Studiengebühren.

Kürzlich schrieb uns Anna zur Situation der jungen Studentinnen an der Universität in Iringa: „In unserem Campus leben viele Studenten in Wohnheimen, vor allem die Studenten des ersten Jahres, aber die Studenten des zweiten und dritten Jahres müssen außerhalb des Campus wohnen, wo sie mit verschiedenen Problemen konfrontiert sind, wie z. B. hohen Kosten für die Bezahlung von Mieten, Wasser und Strom. Auch ich bin als Studentin im zweiten Studien-jahr mit diesen Problemen konfrontiert.

Vor allem für junge Frauen, die außerhalb des Campus leben, ist dabei die Situation noch schwieriger.



Mkwawa University College of Education

Sie sind mit weiteren Herausforderungen konfrontiert, z.B. frühe Schwangerschaften aufgrund der schlechten Lebensumstände, die sie dazu veranlassen, sich zu verlieben, wobei sie schließlich die Konsequenzen tragen. Auch die Gefahr der Bedrohung und Vergewaltigung ist nicht selten, zumal sie oft weit entfernt vom Campus leben und damit auf dem Weg dorthin oder von dort konfrontiert werden.

Ich selbst habe versucht, diese Herausforderungen so gut wie möglich zu meistern, um in Sicherheit zu sein, und ich lebe mit meiner Freundin in unserem Einzelzimmer, eine Situation, die uns hilft, einige Probleme zu teilen. Die Zeit nach den Prüfungen und zwischen den Semestern verbringe ich zumeist zuhause bei meiner Familie und kleinen Tochter.

Aber alles in allem möchte ich mich für eure starke Unterstützung bedanken, möge Gott euch Kraft geben und Kraft in eurem Leben.“

Anna ist nun im 4. Studiensemester. Sie berichtet über die Vorlesungen in Erziehungswissenschaften und Pädagogik, in Sprachtheorie und Sprachwissenschaften sowie der Geschichte Ostafrikas. Wir freuen uns über den regen Austausch mit Anna und auch darüber, auf diese Weise mehr über das Studium und die Situation von Studentinnen in Tansania zu erfahren.

Nach dem Gottesdienst vor der Kirche in Ngamanga –
in der Mitte Ev. Tryness Mposola



Partnerschaft

Zweite Pfarrstelle in Ikwete

Am 22. Juni fand in der Kirche im Ortsteil Ngamanga von Ikwete ein bewegender Gottesdienst statt. Vom Ass.-Bischof der Süddiözese Dr. Johnson Gudaga wurde mitgeteilt, dass in Ngamanga eine zweite Pfarrstelle der Kirchengemeinde Ikwete eingerichtet wird. Dafür hatten sich die Gemeindeglieder seit langem engagiert. Bisher wurde die Kirchengemeinde von der Evangelistin Tryness Mposola geführt.

Der Ortsteil Ngamanga zählt zu den großen Ortsteilen der Kirchengemeinde Ikwetes und ist von Schuleinrichtungen und Verwaltung politisch gleichbedeutend zu Ikwete. In Ngamanga lebt auch die Familie von Pfarrer Yusu-ph Mbago, die wir bei unserem letzten Besuch kennenlernen durften. Zu Ngamanga gehört auch der traditionsreiche kleine Ort Idumlinyi, an dem schon Ende des 19 Jahrhunderts die Berliner Mission für die lutherische Kirche aktiv war.

Wir freuen uns mit unseren Partnern über die Aufwertung der ev.-luth. Kirchengemeinde Ngamanga durch die eigene Pfarrstelle und wünschen ihr und den dortigen Christen auf ihrem Weg Gottes Segen.

Bei Interesse zu weiteren Themen steht Ihnen unser Partnerschaftsbeauftragter Ulrich Werwigk Ulrich.Werwigk@t-online.de gerne zur Verfügung.

Ass.-Bischof Dr. Johnson Gudaga beim Gottesdienst in Ngamanga



MUSIK

GOSPELFEELINGS, Leitung: Hedwig Regensburger Organisation: Susanne Kirchner, Tel. 089.83999342	Montag	20.00 – 22.00 Uhr
CHORKIDS, Kinderchor ab 5 Jahre Leitung: Ina Rößler und Irene Geiger-Schaller mit Luise Schlatter, mobil 0175.7868307	Dienstag	16.15 – 17.00 Uhr
POSAUNENCHOR, Esemble für Blechbläser, Kontakt: Karsten Schaller, karsten.schaller@elkb.de Leitung: Johannes Lang	Dienstag	20.00 – 21.30 Uhr
MIX'N FREE, Ökumenischer Chor Leitung: Helga Schmetzer, Tel. 089.6133803	Mittwoch	20.00 – 22.00 Uhr
KIRCHENCHOR, Chor für Erwachsene Leitung: Johannes Geyer, mobil 0179.4335606	Donnerstag	20.00 – 22.00 Uhr

GESPRÄCHSKREISE

SENIORENCAFÉ Leitung und Info: Evi Förster, Tel. 089.6135386 Termine siehe Kalender	Montag	14.30 Uhr
ÖKUMENISCHER FRAUENKREIS Leitung und Info: Irmgard Schweiger, Tel. 089.6132289 Termine siehe Kalender	Mittwoch	10.00 Uhr
BIBELTREFF Leitung und Info: Annette und Christian Jacoby, Tel. 08104.339004, Termine siehe Kalender	Mittwoch	20.00 Uhr
ARBEITSKREIS PARTNERSCHAFT MIT IKWETE Info: Ulrich Werwigk, Tel. 089.6133403 oder ulrich.werwigk@t-online.de	wechselnd	19.30 Uhr

JUGEND

KINDER- UND TEENSBRUNCH, monatlich Leitung und Info: Pfarrerin Katharina Will, Jugendreferentin Hachinger Tal Termine siehe Website	Samstag	9.30 – 12.00 Uhr
NETWORKING für Konfis & Co Leitung und Info: Pfarrerin Dr. Katharina Will, Jugendreferentin Hachinger Tal Termine siehe Website	Wochentag wechselnd	17.30 – 19.00 Uhr

ELTERN-KIND-GRUPPEN

CAFÉ ELKI Nicola Fürmann, mobil 0157.73996874	Donnerstag	9.30 – 11.30 Uhr
--	------------	------------------

	Pfarrerin Irene Geiger-Schaller mobil: 0175.7868307 E-Mail: irene.geiger-schaller@elkb.de	
	Pfarrerin Katharina Will, Jugendreferentin Hachinger Tal mobil: 0151.585 108 38, E-Mail: katharina.will@elkb.de	
	Vikarin Gesa Lienhop-Durner (derzeit in Elternzeit) mobil: 01514.4930768, E-Mail: gesa.lienhop@elkb.de	
	Johannes Geyer, Kantor mobil: 0179.4335606, E-Mail: johannes.geyer@elkb.de	
	Hermann Riedel, Kirchenpfleger (Finanzen) mobil: 0172.8680643, E-Mail: hermann.riedel@elkb.de	
	Katharina Meinecke, Lektorin & Vertrauensperson des Kirchenvorstands Tel. 0174.5265656, E-Mail: info@katharina-meinecke.de	
	Florian Schärpf, Vertrauensperson des Kirchenvorstands Tel. 0172.6060782, E-Mail: flo.schaerpf@me.com	
	Tina Bierig-Auracher, Pfarramt, Tel. 089.6131781 E-Mail: pfarramt.oberhaching@elkb.de Di + Mi: 10.00 – 13.00 Uhr, Do: 16.00–19.00 Uhr	
	Maren Schönwetter, Rechnungswesen E-Mail: maren.schoenwetter@elkb.de	

Impressum

Herausgeber: Evang.-Luth. Kirchengemeinde Zum Guten Hirten Oberhaching, V.i.S.d.P.: Irene Geiger-Schaller
Layout: Judith Gärtner
Redaktionsteam: Sigrid Ballwieser, Tina Bierig-Auracher, Tina Dinné, Florian Durner, Irene Geiger-Schaller, Sophie Pacholke, Bärbel Schlatter
Fotos: Kreuz Umschlag: Bärbel Schlatter; S.2 Lindenblüte: Foto von NULL NULL / Pexels; S.4 Gemeindefest: Tina Dinné; S.14 Trinitätsdarstellung: Jerónimo Cósida, gemeinfrei; S.14 Gemüse: Foto von Matthias Böckel / Pixabay; S.18 Artikel Karsten Schaller: epd-Bild/Elisa Hammerbacher
Druck: Druck & Medien Schreiber, Oberhaching Auflage 1300
Papier: Naturpapier, chlorfrei gebleicht, FSC zertifiziert

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 15.10.2025
Artikel bitte an miteinander@zgho.de

Evangelisch-Lutherische Gemeinde Zum Guten Hirten, Alpenstraße 7, 82041 Oberhaching
www.oberhaching-evangelisch.de
Bankverbindung
Kreissparkasse IBAN DE18 7025 0150 0030 3716 86

Evang. Telefonseelsorge in München
(kostenlos und anonym)
Tel. 0800 111 0 111

Kinder- und Jugendtelefon - Die Nummer
gegen Kummer (kostenlos und anonym)
Mo-Sa 14-20 Uhr, Tel. 0800 116 111





Ich seh empor zu den Bergen
Voller Sehnsucht: Wo ist Hilfe?
Mein Beistand kommt von dem einen.
Alle Welt liegt in seiner Hand.

Aus dem Liederheft „Kommt, atmet auf“
Nr. 053